**Zeitschrift:** Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges

Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und

Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

**Band:** 20 (1904)

**Heft:** 15

Rubrik: Verbandswesen

#### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 09.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

für angezeigt. Herr Großrat Egloff schlägt Baden vor, das sich schon letztes Jahr beworben habe. In der Abstimmung erhält Freiburg 88, Baden 59 Stimmen. Somit ist Freiburg als Ort der nächsten Jahresverssammlung gewählt.

(Fortsetzung folgt.)

## Verbandswesen.

Basler Gipserstreik. Seit dem 1. Juli stehen 250 Gipsergesellen in Streik. Sie fordern Einführung der zehnstündigen Arbeitszeit, die sich der Jahreszeit entsprechend reduzieren soll, einen Stundenlohn von 60 Cts., Abschaffung des Standgeld; Zuschlag von 50 Prozent für Neberstunden, 100 Proz. für Nacht= und Sonntags= arbeit; Abschaffung der Aktordarbeit und entsprechender Zuschlag für auswärtige Arbeit. Die Bemühungen des Einigungsamtes blieben erfolglos.

Der Gipferstreif in Basel, der schon seit 14 Tagen dauert, scheint in Sand zu verlausen. Die Arbeitgeber haben erklärt, nicht weiter unterhandeln zu können und der staatliche Bermittler, Reg.-Rat Reese, hat daraushin die Vermittlungsversuche eingestellt. Die Zeitumstände sind jetzt den Streiks nicht günstig. Wenn irgendwie Erfolg in Aussicht stände, hätten auch schon die Maurer zum Ausstand gegriffen. Allein die Ersahrungen des letzten Jahres und die jetzige schlechte Zeit mahnen zur Vorsicht.

# Gegen den Jausschwamm und Manerfraß.

Unter den vielen Mitteln, die gegen den Haus- und Mauerschwamm empfohlen werden, hat sich in ganz besonders hervorragender Weise das "Avenarius- Carbolineum" bewährt. Es liegt uns neben einer Reihe Zeugnisse von Behörden und angeschenen Firmen auch die Abbildung eines Brettstücks vor, das einem an der Unterseite mit Anvenarius-Carbolineum behanzbelten Fußboden entstammt, der vor 19 Jahren in einem vom Schwamm start verseuchten Hause gelegt worden ist. Trozdem blied dieser Fußboden, wie nunmehr sestgesellt wurde, während 19 Jahren vollständig gesund. Der Wortlaut des betreffenden, notariell beglaubigten Attestes ist solgender:

Im Jahre 1884 mußte ich wegen starkem Schwamm meine gangen Fußböden erneuern lassen. Bur Borsicht strich ich die Dielen an der Unterseite und die Dielenlager mit "Avenarius-

Gestern, nach einem Zeitraum von 19 Jahren, ließ ich den Jußboden in der Druckerei wegen Aufstellung eines Elektromotors aufbrechen. Dabei stellte sich zu meiner wirklichen Bewunderung heraus, daß die Dielen noch saft wie neu waren und vom Schwamm keine Spur zeigten. Selbst der Anstrich an den Dielen war noch ersennbar. Luftlöcher von der Außenmauer auß habe ich nicht. Mein Haus ist 12 (zwölf) Meter vom Wasser (Mühlenteich)

Mein Haus ist 12 (zwölf) Meter vom Wasser (Mühlenteich) entsernt. Die Fußböden liegen zeitweise tieser als der Wasser spiegel des Mühlenteiches. Das anhängende Brettstück ist ein Abschnitt der herausgerissenn Dielen.

Syte i. Hannover, 1. Oftober 1903.

Sch. Beiß.

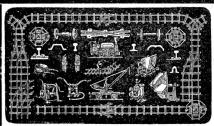
Bei Berwendung des Avenarius-Carbolineum gegen den Hausschwamm ist darauf zu achten, daß das ergriffene Holz von dem verstockten Material dis auf den gefunden Teil gesäubert wird, worauf nach gehörigem Lüften ein zweimaliger satter Anstrick mit erwärmtem Avenarius-Carbolineum zu geben ist. Bei Anwendung in Wohnräumen ist der Anstrick möglichst frühzeitig vorzunehmen, damit eine ausreichende Lüftung vor deren Ingebrauchnahme erfolgen kann und hiedurch eine Belästigung der Bewohner durch den Geruch vermieden bleibt.

Um dem Uebel des Schwammes direkt von Anfang an vorzubeugen und dessen Austreten überhaupt zu verhüten, sollten die Herren Baumeister nicht unterlassen, alle Balkenköpse, Balken und Fußvodenlager und dei seuchten und sumpfigen Terrainverhältnissen auch die Fußböden von unten mit einem zweimaligen Carbolineum-Anstrich zu versehen. Die sehr geringen Unkosten (per Duadratmeter etwa 8 Cts.) machen sich durch die langbauernde Wirkung bezüglich Holzkonservierung und Deseinsettion weitaus bezahlt.

Bei Bezügen ist stets auf den vollen Namen Abenarius-Carbolineum zu achten, da unter der entlehnten Bezeichnung "Carbolineum" laut zahlreichen Gutachten minderwertige, höchst zweiselhaste Präparate im Handel vorkommen. Jedem Originalsaß Avenarius-Carbolineum wird ein die Echtheit bestätigendes Ursprungszeugnis beigegeben.

# Perschiedenes.

Bom Ridentunnel. Bei Raltbrunn streifen seit Sonntag den 3. Juli, mittags, die Mineure und Hands-langer des Tunnels, zirka 150 an der Bahl, mährend noch etwa 300 Arbeiter auf den äußeren Arbeitspläßen in Aftivität sind. Die Forderungen der Streitenden geben hauptsächlich auf Einführung dreier Arbeitsschichten (statt zwei) unter Beibehaltung des jetigen Taglohnes und Bewilligung einer dreitägigen Kündigungsfrift. Montags fanden verschiedene Umzüge statt, bei denen die rote Fahne nicht fehlte. Auch ift der den hiefigen Arbeitern bekannte Führer Ferrari wieder erschienen. Die Unternehmung erklärt, mit ben Streikenden nicht unterhandeln zu wollen; zuerst mußten die Leute die Arbeit wieder aufnehmen und dann werde man mit sich reden lassen. Die Arbeiter scheinen diesen Ber-sprechungen keinen Glauben zu schenken und verlangen vor Aufnahme der Arbeit gewiffe Zusicherungen. Das Unternehmen proflamierte turz und bundig, "wer Dienstag morgens 6 Uhr die Arbeit nicht aufnimmt, ist ent= laffen, kann sein Lohnguthaben einziehen und geben".



Fritz Marti, Aktiengesellschaft, Winterthur, Maschinenhallen & Werkstätten in Wallisellen & in Bern b. Weyermannshaus.

Verkaul & Miete von Bauunternehmer-Material.

Transportable Stahlbahnen, Rollbahnschlenen in zahlreichen Profilen, Querschwellen, Rollwägelchen verschiedener Grössen. Stahlgussräder für Rollwagen, Drehscheiben, Radsätze, Bandagen, Achsen, Kreuzungen etc. Bohrstahl, Schaufeln, Pickel etc.

Industrielle Anlagen. Mechanische Einrichtungen.

Lokomobilen. Pumpen. Ventilatoren. Kleine Bau-Lokomotiven.